

12. Spitex Eulachtal

Die Spitex Eulachtal hat im 2022 mit der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal für Pflege und Betreuung fusioniert. Auf operativer Ebene wurde die Spitex Elsau- Schlatt mit der Spitex Eulachtal zusammengeführt. Eine Annäherung an den stationären Bereich hat v.a. durch den gemeinsamen fachlichen Austausch mit den Wundexperten der Spitex und der Pflegeexpertin stationär stattgefunden.

Personelles

Die drei Spitexzentren Elgg, Wiesendangen und Elsau nutzen gemeinsam vermehrt Synergien und helfen sich personell gegenseitig aus. Weiterbildungen fanden vermehrt mit dem stationären Bereich gemeinsam statt, z.B. Kinästhetik und BLS- AED. Die Klienten haben nach anfänglicher Skepsis gut auf die Mitarbeiter der anderen Spitexzentren reagiert, als sie festgestellt haben, dass diese gleich freundlich und kompetent arbeiten.

Reini Lindner hat im Juli die Gesamtleitung der Spitex an Christine Müller übergeben. Nach einer gemeinsamen Einarbeitungszeit, ist diese Übergabe gut gelungen. Christine Müller hat gleichzeitig die Leitung Aus- und Weiterbildung an Tino Sachse übergeben.

Im September führten wir einen gemeinsamen Mitarbeiteranlass mit allen drei Spitexzentren durch.

Zusammenarbeit stationär

Wir stellen fest, dass die Klienten vermehrt versuchen, so lange wir nur möglich zu Hause zu bleiben. Oft eskaliert die Situation dann für uns von der Spitex nicht unerwartet, indem sich überlastete und erschöpfte Angehörige bei uns melden und um einen sofortigen Platz stationär bitten. Wir sind diesbezüglich froh um die professionelle Zusammenarbeit mit der ZAPF und dem stationären Bereich. Für die Spitex sind solche pflegerischen Notfallsituationen immer eine Herausforderung, da wir einerseits den Wunsch der Klienten respektieren möchten, gleichzeitig aber auch an Grenzen mit der häuslichen Pflege stossen.

Wir konnten bei zwei Klienten die Situation zu Hause länger mittragen, in dem wir Mitarbeiter für ganz Tages- Einsätze eingesetzt haben.

Statistiken

Durchschnittlich erbrachten wir folgende Verrechenbarkeit:

Elsau: 34.28% Elgg: 43.62% Wiesendangen: 52.85%

Wir haben die Einflussfaktoren bez. Verrechenbarkeit analysiert und sind zu folgenden Erkenntnissen gekommen:

- Wegzeiten
- Lernende (Mehr Begleitung und Lernzeit, sowie Rücksichtnahme bei der Einsatzplanung notwendig)
- Neue Mitarbeiter (Einführung ist nicht verrechenbar und braucht mehr Zeit)
- Absenzen durch Ferien, Krankheit und Unfall
- Weiterbildungen
- Fallbesprechungen
- Sitzungen
- Administrativer Aufwand
- Kurzzeiteinsätze -> Verhältnis Wegzeiten, Admin Aufwand b. kurzer Dauer

Nichtsdestotrotz ist es uns wichtig, einen Beitrag zum Fachkräftemangel zu leisten, in dem wir Lernende Ausbilden. Elsau hatte 2 Studierende Pflege HF und jeweils pro Semester 2-3 FaGe- Lernende.



Die dezentralen Spitexzentren (vorher Stützpunkte genannt) haben sich bewährt und werden deshalb erhalten bleiben. Ein Umzug der Büroräumlichkeiten steht Elsau und Elgg bevor im 2023.

Im 2023 wird dank der Vorarbeit im 2022 eine Konsolidierung in der Spitex bereits möglich sein.

Christine Müller, Geschäftsbereichsleitung ambulanz